

Zugestellt durch post.at

Nr. 1 / 2015

Aufgabedatum: 25.2.2015

Bitte informieren Sie Ihre Nachbarn von diesem Flugblatt; sie könnten es nicht erhalten haben.



office@hetzendorf-pro.at

www.hetzendorf-pro.at

Sehr geehrte Mitbürger!

Wenngleich noch Monate bis zu den Wiener Wahlen vergehen, läuft die steuerfinanzierte Rathauspropaganda schon längst auf Hochtouren. Finanzielle Nutznießer sind dabei vor allem die Printmedien: Neben der jährlichen Presseförderung verbuchen sie zusätzlich noch weit höhere Einnahmen aus täglichen Werbeseiten der Stadtregierung.



Der Geldregen aus dieser Gehirnwäsche hat aber auch zur Folge, daß viele Zeitungsredaktionen nichts mehr berichten, was den rotgrünen Machthabern mißfallen könnte. Um Sie, liebe Leser, dennoch am Laufenden zu halten, werden wir nun vermehrt per Flugblatt und online informieren.

Nützen Sie auch die Gelegenheit, unseren Bürgerstammtisch am 9. März zu besuchen (Einladung siehe letzte Seite!), wo man sich über Grätzel-Themen austauschen kann!

Mag. Franz Schodl
PH-Bezirksrat

Besuchen Sie unsere Homepage
www.hetzendorf-pro.at

Ihre Zuschriften erreichen uns auch unter
office@hetzendorf-pro.at

Bitte fügen Sie Ihrem e-mail an uns Ihre
Telefonnummer zwecks Rückanruf bei.

Wozu noch Flächenwidmungen

Im Rathaus

Daß man hierzulande parteinahen Bauträgern Gefälligkeitswidmungen serviert, ist hinlänglich bekannt. Neu hingegen ist, daß ein großes Bauvorhaben auch ohne Flächenwidmung durchgeht, wie folgender Präzedenzfall zeigt:

Direkt an der Kreuzung Altmannsdorfer Straße/Sagedergasse haben GESIBA und BUWOG 470 Wohnungen zum Bau eingereicht und erhalten in diesen Tagen die behördliche Baugenehmigung - **ohne Flächenwidmung und trotz Bausperre!**

Mißbrauch der Bauordnung!

Die Wiener Bauordnung (BO §8/1) erlaubt trotz Bausperre eine Bebauung, sofern diese mit den gesetzlichen Zielen für Flächenwidmungen (BO §1/2) vereinbar ist und das Rathaus grünes Licht dafür gibt. Dieses wurde zwar gegeben, jedoch ohne Erfüllung der zuvor genannten Bedingungen:



- Mit der Auflassung des verkehrsgünstigen Betriebsstandorts (z.B. Hoechst und andere Firmen) gingen zahlreiche Meidlinger Arbeitsplätze verloren; ein hoher Preis für "leistbares Wohnen".
- Die geplanten Wohnkolosse übersteigen die vor der Bausperre erlaubte Gebäudehöhe (18m) um bis zu 50%. Ortsbild? Eh wurscht!
- Der notwendige Bewohnerschutz vor Lärm, Staub und Abgasen verkommt an dieser hochfrequenten Kreuzung zur reinen Illusion. Der Verkehr wird weiter anwachsen!
- Dieses und eine Reihe weiterer nahegelegener Wohnbau-Großprojekte erfordert eine Verbesserung der Infrastruktur (z.B. Bildung, Versorgung, Soziales, Verkehr).
Konzepte dafür gibt es nicht!
- Die "zukünftige Flächenwidmung" steht in den Sternen.

Bezirksrat Franz Schodl sieht in diesem Rathaus-Coup einen klaren Mißbrauch der Wiener Bauordnung: "Um den beiden Wohnbauträgern einen Freundschaftsdienst zu erweisen, hat man ein öffentliches Widmungsverfahren eiskalt umgangen und damit sowohl die Bürger-, als auch Bezirksmitsprache abgewürgt".

en?

zeigt man, wie ´s auch ohne geht.

Rechtsunsicherheit als Folge

Zwecks Einhaltung geltender Raumordnungs- und Stadtplanungsbestimmungen hat "Pro Hetzendorf" ein ordentliches Widmungsverfahren verlangt - leider vergeblich.

In Zukunft also Großbauvorhaben auch ohne Flächenwidmung?

Die Rechtsunsicherheit ist jedenfalls groß: Welches Bausperrengebiet wird als nächstes im Eiltempo verbaut? Die "Hundewiese"? Oder der an den Wohnfonds Wien um einen Spekulationspreis verklopfte Nordrand des Südwestfriedhofs? Vielleicht auch das Grünareal zwischen der Kaulbachstraße und dem Schloßgebäude (siehe Foto)?



UNVERSPERRT

Im Bezirksparlament einstimmig beschlossen, aber bis heute nicht durchgeführt wurde unser Antrag, das Eingangstor zum hintersten Bereich des Schloßparks (Altmannsdorfer Anger; siehe Abb.) aus Sicherheitsgründen abends zu versperren.

Will man lieber die ersten Einbruchsdelikte in angrenzenden Wohnhäusern abwarten? "Pro Hetzendorf" hat in dieser Sache bereits urgiert.

Erfolgreiche PH -Initiative

Bezirk verlangt geschlossen eine Grünwidmung für die Pufferzone neben der "Hundewiese".

Nachdem wir alle anderen Bezirksfraktionen Meidlings zu einem gemeinsamen Antrag auf Grünwidmung der "Hundewiese" bewegen konnten, gelang uns ähnliches für den angrenzenden Nordrand des Südwestfriedhofs: Wie zuvor berichtet, ist dieses ungenutzte Grünareal (siehe Abb.) gleichfalls mit einer Bausperre belegt und vor zwei Jahren an den Wohnfonds Wien verhökert worden.



Nun ist auf Initiative "Pro Hetzendorfs" ein gemeinsamer Bezirksantrag ans Rathaus ergangen, diese **Pufferzone als Grünland** zu widmen.



Nicht zuletzt auch wegen des Wohnbauvorhabens am Emil Behring-Weg wäre diese Grünzone zusammen mit der "Hundewiese" das letzte verbliebene, dringend erforderliche Freigelände zur Naherholung in Hetzendorf.

Jetzt liegt der Ball bei Häupl, Vassilakou & Co....

Emil Behring-Weg:

Petition gegen Monsterbauten abgewürgt

Erneut als Salzamt hat sich der Petitionsausschuß im Rathaus erwiesen: So wie auch zur "Hundewiese" wurden die Beratungen **ohne Anhörung** der Einbringerin von 2000 Unterstützungen einfach beendet. Als nächstes ist der Planungsausschuß am Zug: Er muß zum umstrittenen Widmungsentwurf beraten, ehe der Wiener Gemeinderat dazu per Beschluß entscheidet.

Parkpickerl in Hetzendorf?

Aus einem Evaluierungsbericht im Auftrag der MA 18 geht hervor, daß seit Einführung des Pickerls im parkraumbewirtschafteten Meidling (östlich der Altmannsdorfer Straße) die Stellplatzauslastung vormittags von 86% auf 58% und abends von 90% auf 83% zurückgegangen ist.

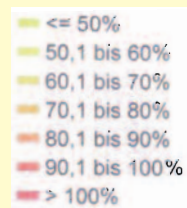
Als Folge dessen verschob sich der Parkplatzbedarf in einige Teile Hetzendorfs und angrenzende Bereiche Altmannsdorfs; diese Entwicklung wird auch von ortsansässigen Bewohnern bestätigt.

Eine genaue Stellplatz- und Bedarfserhebung in diesen pickerlfreien Bezirksteilen wäre Voraussetzung für weitere Entscheidungen. Sie müßte vom Bezirk in Auftrag gegeben und bezahlt werden.

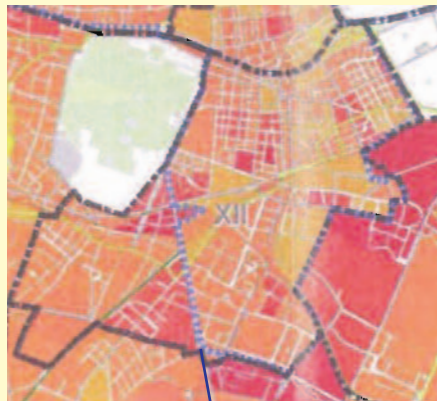
Stellplatzbelastung abends:



Vor Einführung des Parkpickerls (2011)



Nach Einführung des Parkpickerls (2013)



Parkpickerlgrenze
Altmannsdorfer Straße



62er:

Auskunft als Frotzelei!

In einer schriftlichen Anfrage wollte "Pro Hetzendorf" vom Rathaus wissen, **an welchen Kreuzungen Meidlings** die Linie 62 durch Ampelbeeinflussung bevorrangt wird. Die propagandistisch gehaltene Beantwortung vom Büro Vassilakou ging an der Fragestellung glatt vorbei:



Man habe für den **gesamten** Streckenbereich der Linie 62 ein Bevorrangungsprojekt **umgesetzt**, welches u.a. die Beeinflussung **einzelner** Ampeln an Kreuzungen **mit hohen Verlustzeiten** enthalte. (Auf die von uns verlangte Bekanntgabe dieser Kreuzungen hat man gepfiffen. Wahrscheinlich deshalb, weil die beiden Kreuzungen der Breitenfurter Straße mit der Altmannsdorfer und Hetzendorfer Straße den 62er auch weiterhin nicht bevorrangen; Wartezeiten bis zu knapp zwei (!) Minuten).

Schlußsatz des Schreibens: "Weitere Maßnahmen können nur auf Antrag der Wiener Linien erfolgen und sind derzeit nicht vorgesehen." Kommentar überflüssig.

Tempo 30 - Zone wirkungslos

Unser Vorstoß, die auf 90m verstümmelte 30er-Zone in der Hetzendorfer Straße (beginnend an der Kernstraße) bis zur Rosenhügelstraße zu verlängern, wurde auf Betreiben der Wiener Linien abgeschmettert.

Begründung: Zeitverlust im Fahrplan. Weshalb man hingegen für die Linie 60 in der 300m langen Geßlgasse (Mauer) Tempo 30 akzeptiert, verschweigt man bei den Wiener Linien ...

Einladung zum Bürgerstammtisch

Montag, **9. März** 2015
im Hervicushof
Hervicusgasse 35
Beginn: 19 Uhr

Information und Diskussion zu aktuellen Themen